



Themenschwerpunkt

- 6 So weiß wie Schnee ...
Die Winterzeit mit all ihren Höhen und Tiefen –
genießen und überwinden
Astrid Jahns
- 3 Editorial
- 5 Kaleidoskop
- 40 **Schnelle Stunde**
- 41 Bücherschau
- 42 Vorschau und Impressum

NEU

T Weitere Beiträge zum Themenschwerpunkt

Kreativ gestalten

- 8 Flockenwirbel und Schneegestöber
Winterliche Märchen kreativ gestalten
T Maria-Anna Roth
- 11 Fußballfieber
Schnelle Fußballspieler aus Papier
Maria Arnold-Zettl
- 12 Rechteckig – praktisch – gut
Kochschürzen für die Lehrküche
Heidi Traue
- 14 Quilt-Tanne
Reduktion einer Technik
T Maria-Anna Roth
- 16 Einseifen und Abrubbeln
Seifensäckchen aus Jutegarn
Brigitte Süß
- 18 Winterkissen
Kuscheliger Grobstrick
T Maria-Anna Roth
- 20 Der Hipsterbeutel – selbst gemacht!
Umhängebeutel im individuellen Look
Nathalie Karl
- 23 Mit dem Brotkorb zum Bäcker!
Eine Nährarbeit mit Doppelfunktion
Brigitte Süß



SEK

SEK

SEK

SEK

SEK

SEK



Gesund leben

- 26 Flüssiges Gold x 2
Rapsöl und Olivenöl
Maria-Anna Roth
- 28 Süße Schneemannkugeln
Kunstvoll verzieren wie ein Konditor
T Maria-Anna Roth
- 30 Weißes Wintermärchen-Bufferet
Schneebälle, Eiskristalle, Fruchtschnee, Milchmix
T Helga Wöhl



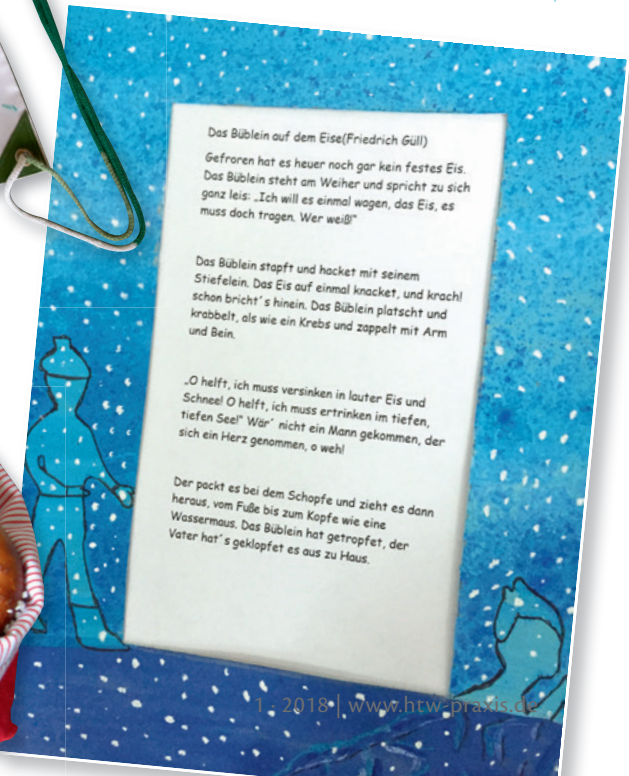
SEK

SEK

SEK

Fächerübergreifend unterrichten

- 33 Auf Spurensuche
Was machen Tiere eigentlich im Winter?
T Astrid Jahns
- 36 Winterbirken
Umsetzen einer bewussten Wahrnehmung
T Maria-Anna Roth
- 38 Wintergedicht passend umrahmt
Fächerverbindendes Arbeiten Kunst und Deutsch
T Diana-Anna Herzog



Das Büblein auf dem Eise (Friedrich Güll)
Gefroren hat es heuer noch gar kein festes Eis.
Das Büblein steht am Weiher und spricht zu sich
ganz leis: „Ich will es einmal wagen, das Eis, es
muss doch tragen. Wer weiß!“

Das Büblein stapft und hocket mit seinem
Stiefeln. Das Eis auf einmal knacktet, und krachl
schon bricht's hinein. Das Büblein platscht und
krabbelt, als wie ein Krebs und zappelt mit Arm
und Bein.

„O helft, ich muss versinken in lauter Eis und
Schnee! O helft, ich muss ertrinken im tiefen,
tiefen See!“ Wär' nicht ein Mann gekommen, der
sich ein Herz genommen, o weh!

Der packt es bei dem Schopfe und zieht es dann
heraus, vom Fuße bis zum Kopfe wie eine
Wassermus. Das Büblein hat getropfet, der
Vater hat's geklopft es aus zu Haus.